

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

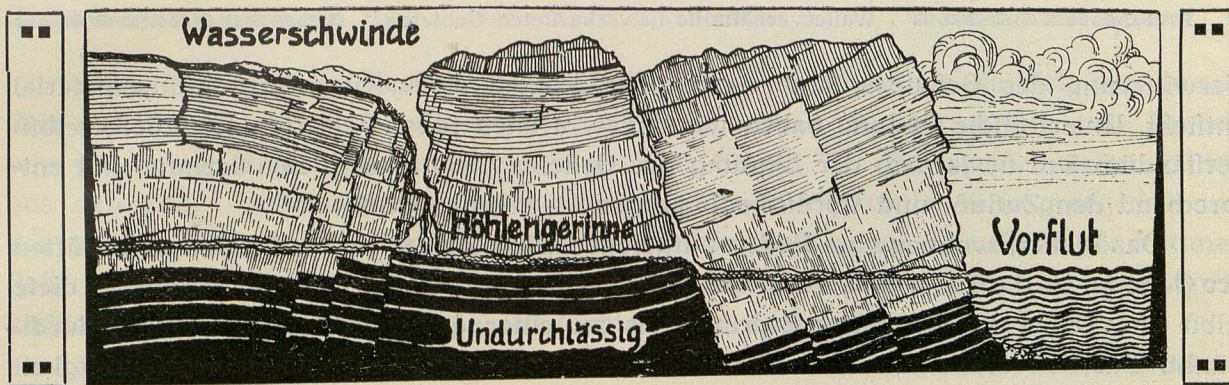
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Ideeller Schnitt durch ein verkarstetes Gebirge.

Wasserverhältnisse in verkarsteten Gebieten.

Von Ingenieur Hermann Bock.

Das Alter der Höhlen wird in der Regel als kein hohes angenommen und ist die Ansicht über die Entstehung der Höhlen zur Eiszeit, also während des Diluviums, die verbreitetste. Ein höheres Alter der Höhlenräume im Kalkgebirge wird selbst von hervorragenden Speläologen nicht anerkannt und kann als Erklärung hierfür nur der Umstand angenommen werden, daß zwischen den sich praktisch betätigenden Forschern und den mehr spekulativ tätigen Speläologen älterer Richtung nie der rechte Kontakt gefunden wurde, wodurch eine Fülle höchst wichtiger Beobachtungen unterlassen wurde. Von den Praktikern wurden gewisse Erscheinungen nicht recht gewürdigt oder es geschah der Bericht hierüber in derart unauffälliger Weise in Tagesblättern oder touristischen Mitteilungen, daß eine wissenschaftliche Verwertung derselben nahezu ausgeschlossen war.

Es wäre sonst nicht erklärlich, daß speziell das Vorkommen oberjurassischer Sedimente in Höhlen und Dolinen des mährischen Karstes, der aus Devonkalk besteht, nicht allgemein in Höhlenforscherkreisen bekannt ist.* Es beweist uns dieses Vorkommen die ehemalige Existenz unterirdischer Flußläufe zu Anfang des Jura oder gar in der Triaszeit. Es ist auch gar nicht anzunehmen, daß die Gewässer in früheren Epochen eine geringere Korrosionsfähigkeit besaßen als im Diluvium oder heutzutage, und ist es hier notwendig, den Grundsatz aufzustellen, daß mit dem Empörtaschen des neugebildeten Korallenriffes, der neu entstandenen Muschelkalkbank oder der von Kalkalgen aufgebauten Klippen aus dem Meere, sofort die aushöhlende Tätigkeit der atmosphärischen Niederschläge wie der Meereswogen beginnt. In jedem Gestein, vor allem im spröden Kalkstein, gibt es Klüfte und Spalten, welche dem einsickernden Wasser Gelegenheit zu unterirdischer Zirkulation gewähren. Allmählich werden die Spalten erweitert, vorausgesetzt, daß weder durch die

* Dr. Heinrich Wankel, Bilder aus der mährischen Schweiz und ihrer Vergangenheit, Wien 1882 (Verlag Holzhausen).